

Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Fachbereich Bürgerservice,
Öffentliche Sicherheit
Abteilung Veterinärwesen
und Verbraucherschutz
Richard-Wagner-Str. 1

Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen

Name: Herr Dr. Grötzschel

Zimmer: 201

Telefon: 0531-470 5814

Bürgertelefon/Vermittlung: 0531 470-1

Fax: 0531-470 5709

E-Mail: Veterinaerwesen@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens (Bitte bei Antwort angeben)
14.02.2017 Mein Zeichen: 325.1.5

Tag
27. Februar 2017

Tierschutz; Stadttauben

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer E-Mail vom 14. Februar 2017 baten Sie um Auskünfte zum Thema verwilderte Tauben in Braunschweig. Die dort gestellten Fragen beantworte ich wie folgt.

- *Wie hat sich in Braunschweig seit 2004 die Population verwildert lebender Stadttauben sowie die Verschmutzung durch Taubenkot an Gebäuden und im öffentlichen Raum (z.B. unter Bahnbrücken) entwickelt (wenn möglich bitte Gewichtsangabe der entsorgten Kotmengen)?*

Seit 2004 ist die Taubenpopulation von geschätzten 5.400 auf 300 Tiere zurückgegangen. Die Zahlen basieren auf der letzten erfolgten Zählung im Jahr 2013. Entsprechend dürfte sich die Verschmutzung durch Taubenkot insgesamt verringert haben, der Anteil von Taubenkot an der gesamten Abfallmenge wird aber nicht gesondert erfasst.

- *Wie und mit welchen Ergebnissen hat die Verwaltung die Größe des Bestandes und den Gesundheitszustand der Stadttauben in den letzten zehn Jahren überprüft?*

Die Zahl und der Gesundheitszustand wildlebender Tiere wird nicht routinemäßig überprüft. Anzeigepflichtige Tierseuchen, bei deren Auftreten ein veterinärbehördliches Eingreifen rechtlich geregelt ist, sind bei Tauben in Braunschweig seit längerem nicht aufgetreten.

- *Wie hoch schätzt die Verwaltung die jährlichen Kosten des Aufwands zur Umsetzung des 2004 vorgelegten Konzeptes ein (Bau, Unterhaltung, Reparatur der „baulichen Abwehrmaßnahmen“, Kontrolle des Fütterungsverbots, Beseitigung von Taubenkot, Fangen und Untersuchen eventuell kranker Tauben etc.)?*

Internet: <http://www.braunschweig.de>
Sprechzeiten: 9.00 - 13.00 Uhr



NORD/LB Landessparkasse IBAN DE21 2505 0000 0000 8150 01
Postbank IBAN DE05 2501 0030 0010 8543 07
Volksbank eG BS-WOB IBAN DE60 2699 1066 6036 8640 00

Gläubiger ID: DE 09BS100000094285
Umsatzsteuer-ID: DE 11 48 78 770
Umsatzsteuernummer: 14/201/00553

Eine Kostenschätzung des jährlichen Aufwands ist ohne erheblichen Verwaltungsaufwand nicht möglich. Das Konzept basiert im Wesentlichen auf den Komponenten Fütterungsverbot und bauliche Maßnahmen. Das Fütterungsverbot wird von den Mitarbeitern des Zentralen Ordnungsdienstes im Rahmen der allgemeinen Streifen- und Ermittlungstätigkeiten überwacht. Die Zeitanteile sind dabei variabel und bedarfsabhängig sehr unterschiedlich. Sofern größere Futtermengen aufgefunden werden, werden diese von ALBA beseitigt. Die baulichen Maßnahmen und deren Unterhaltung liegen in der Zuständigkeit unterschiedlicher öffentlicher Stellen und können daher in der Gesamtheit auch nicht näherungsweise benannt werden. Für die Gebäude die von der städtischen Hochbauverwaltung betreut werden, gibt es keinen gesonderten Unterhaltungsansatz, dem diese Daten zu entnehmen wären.

Die anderen Ratsfraktionen erhalten eine Abschrift dieser Antwort zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

I.V.


Ruppert